

Glanzblick

(Text: Sascha Leicht, Sibylle Laux; Zee4, Musik: Sascha Leicht)

Ich seh dich noch vor mir steh'n, - dein Blick voller Wut
doch von uns beiden konnt' keiner verstehn, - was sich hier gerade tut
eben noch so viele Worte im Mund, plötzlich stumm wie ein Stein
um uns herum stand die Erde still, nur wir beide allein

Im Kopf mal eben durchgespielt,
es kann nicht sein, weil's nicht sein darf
der Moment für die Ewigkeit
wo es keiner Worte bedarf
helf dir schnell in den Mantel, der alles Schöne umhüllt
bleibt der Traum für die Ewigkeit - der sich niemals erfüllt

Dreh' dich noch einmal um - Triff mich ganz mittendrin
Lass mir diesen Moment - Mit deinem - Glanzblick, Glanzblick

Seh' deine Schritte auf dem nassen Asphalt
auch wenn sie lang weggewischt
dein Blick der unsere Seelen verband
und sich mit Sehnsucht jetzt mischt
dann drück ich play und hör dieses Lied
das die Geschichte erzählt
von dem Tag als du vor mir standst,
hat mein Herz nicht verfehlt.

2 x Dreh dich.....

Ich seh' die Wolken ziehen und das Dunkel wird hell
So wie das Funkeln deiner Augen beim Bewundern der Welt
Jede Sekunde zerschellt im Angesicht aller Tage
Zu der Unendlichkeit, die ich mit meinen Blicken erfahre
Sie ist mein freier Fall und mein Fallschirm zugleich
Meine reißende Welle in einem winzigen Teich
Dieser Blick entspricht der Basis meiner Lebensessenz
Er ist der Regen, wo die Sonne meine Seele versengt
Und in dieser Sekunde - bei deinem Anblick
Wird mir klar... du bist mein Glanzblick

2 x Dreh dich....